

Übersetzung:*Unter den Bildern:*

Aldina Kamaric vor und nach der Operation

Die sechsjährige Aldina Kamaric leidet, leider, an den Folgen der Angst im Krieg

Die Menschlichkeit hat gesiegt

Aldina saß vor dem Fenster und wartete ängstlich die Granaten ab. Plötzlich merkte sie, wie ihr die Zunge wuchs... Es folgte eine Zeit des Leidens

Geschrieben von Hasan Brkic

Das Schicksal der Kinder ist das, was am tiefsten trifft. Eine große Anzahl der Betroffenen des Krieges waren die „Schwachen“ des bosnischen Volkes. Die Bewohner des benachbarten Teslic befanden sich im tollwütigen, narzißtischen Terror. Viele der Betroffenen sind unschuldige Kinder, die an ihrer Haustürschwelle erschossen wurden. Die einen blieben ohne Beine, Arme, Augen. Die anderen wurden taub oder erlitten einen Schlaganfall aus Angst, wie bei der zweijährigen Aldina Kamaric aus dem oberen Teil von Teslic.

Zulejha, Aldina's Mutter erzählt: Die Granaten fielen aus allen Richtungen. Aldina saß vor dem Fenster und belauschte ängstlich die Granaten. Plötzlich merkte sie, wie ihr die Zunge wuchs; aus dem Mund heraus in einer Länge von 5 bis 6 Zentimetern. Sie versuchte, die Zunge wieder in den Mund zu bekommen, aber die Zunge blieb steif. Sie hatte sowohl Sprachstörungen als auch Probleme beim Essen. Von diesem Tag an begann für Aldina die Qual mit Essen und Trinken, welches sie mit dem Röhrchen zu sich nahm. Man konnte nicht aus Teslic raus, um nach medizinischer Hilfe für die unglückliche Aldina zu suchen.

Der Vater, Ibrahim, und die Mutter, Zulejha, hatten von dem Tag an keine Ruhe. Sie mußten ihre 5-köpfige Familie versorgen sowie den Messern der Tschetniks entkommen, die auf Zeitpunkt und Ort für das Töten keine Rücksicht nahmen. An die medizinische Versorgung von Aldina durften sie nicht denken.

Wir waren verzweifelt, erzählen uns Ibrahim und Zulejha. Wir konnten es nicht erwarten, daß wir ein freies Gebiet betreten durften. Am 10. Oktober 1995 wurden wir nach Tesanj vertrieben.

Derzeit wohnen sie bei einer bosnischen Familie in Potocani nahe Tesanj.

Als sie um Hilfe beim Zentrum für Sozialarbeit baten, meldete sich zuerst die humanitäre Organisation "Kinderberg" aus Stuttgart durch eine Vertreterin aus Tuzla, Senada Camdzic, die eine Vereinbarung mit Aldina's Eltern unterschrieb über die Schenkung von DM 4.000,- zur Deckung eines Teils der Operation, die im Klinikum Zagreb durchgeführt wird. Die Gemeinde von Tesanj unterstützte Aldina mit DM 300,- der Verein „Prontes“ in Teslic mit DM 100,-. Das Mädchen wurde letzte Woche operiert und ist nach wie vor im Krankenhaus, da noch Ende dieser Woche nochmals operiert wird, die DM 6.138,- kostet. Zur Deckung des 2. Teils der Operation meldete sich „MDD, Merhamer“ aus Rijeka.

Bald erfolgt die zweite Operation.

Letzte Woche wurde Aldina Kamaric in Zagreb operiert. Die zweite Operation wird am 15. November 1996 stattfinden, in der noch die Geschwulste an den Zungenbändchen, hervorgerufen durch die Angst vor den Granaten, entfernt werden.